



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLXIII. Kurfürst Johann entscheidet Streitigkeiten zwischen den Fischern der Städte Berlin und Cöln und den Kietzern zu Spandow, am 11. Dezember 1481.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

deliken borgeren vast wuste vnd gelwecket wert, auch dodurch an oren mauren, grauen, wickhufer vnd Inwendigen gebeude fere affnemen, defz haluen sie vnns met vltigen beden angelanget und erfucht hebben, sie to begnaden vnnd to priuelegiren, dat sie von allen vnd iglichenn oren Inwoneren hinfurder to ewigen tyden, die sick orer hab vnd gut vth der genannten statt Spandow In ander vnser Stede eder dorper In vnnsen landen oder buten landes wendenn oder tyhen werden, von all erem gude, nemlich von einem igliche schock merckischer grosschen vier grosschenn nehmen mochtenn, In maten dat die Rede vnser olden vnd nyen stat Brandenburg von eren Inwoneren, die von en tyhen, nehmen. Defz hebben wy angesehen Solicke ere vltige bede, ok getruwe willige vnd annehme dinste, die sie vnsem liuen heren vnd vader Margraue Albrecht, kurfurste etc., vnnsen vedderen seligen vnd vnns vake vnd dicke to dancke gedan hebben, degelich don vnd forder mehr wol dhon scholen vnnd mogen, vnd auch darumme, dat sie die gnante vnser Stat mit muren, wyckhuferen, grauen vnd anderen eingebeude deste bether in wehren, wesen vnd gebaw halten mogen; hebben wy den Rat, gemeinheit vnd ore nakomen der gnanten vnser stat Spandow darmet begnadet vnd priuelegirt, dat sie vier grosschen von dem schocke merckischer grosschen alles gudes beweuchlich vnd vnbeuechlich, von den, die also, wy vorberurt, vth der stat in ander lantdorffer edder stede tyhen werden, nehmen mogen, die die seluigen, die vth der stat czihen, an weigerung geuen sollen. Vnd wy begnaden vnd priuelegiren sie vnd ore nachkomen, Borgermeister vnd Ratmannen to Spandow hirmit also bitt vp vnser vnd vnser erben vnd nakomen widerrufen, In craft vnd macht desles briues. To vrkunt mit vnserem anhangenden Insigel versigelt, Datum Coln an der Sprew, am middeweke na Barbaren, Anno domini etc. LXXXIten.

Nach dem Chron. Sehnscopialbuche XXV, 25.

CLXIII. Kurfürst Johann entscheidet Streitigkeiten zwischen den Fischern der Städte Berlin und Coln und den Kiefern zu Spandow, am 11. Dezember 1481.

Wir Johannis etc. Thun kunt etc. Als sich zwuschen vnsern lieben getruwen den vischern In vnsern Stetten Berlin und Coln an einem, und den vischern uff dem kitzte vor unnsrem Slos Spandow anders teils, elliche Irrung der vischerey halben uff der Sprew zwuschen Berlin, Coln und Spandow bissher bogeben haben, das sie der Erwerdige In got unse Cantzeler, Rath und befunder frundt herre Fridrich, bischoue zu Lubus, und ander unferer Rete, uff sundern bevelh von vnsern wegen, mit Irem guten willen und wyssen gutlich verricht und entscheiden haben In mafsien wie hir nach volgt also, das die vischer zu Berlin und Coln nicht mit mehr dan sechs Canen uff der Sprew under halbe berlin und Coln, als weyt sie das zu thun haben, fischen sollen mit garn und Zeugen, wie vormals herkomen ist, usngenomen mit der pufferey und Rapen netzen, die sollen sie an beiden teilen abstellen und sich derselben furbas nicht mehr gebrauchen. Welche partei aber das uberfert und, wie oben geschriben ist, nicht heldet, und von der andern partei mit der that bruchig botretten wirt, mag alsdann ein partey die andern umb solche ubertretung und Bruche also bald pfanden, und mit der pfandung dar nach faren, wie recht ist. Domit sollen sie aller Irer obgnanten Irrung gantz und gar entscheiden und verricht sein. Zu urkunt

mit unferm anhangenden Inſigel vorſigelt und itzlicher partei einen gleichlawtend uberantworten laſſen, der Geben iſt zu Coln an der Sprew, am diſndag nach Barbare, 1481.

Nach dem Churmärk. Lehnſcopialbuche. G. B. v. Hammer's Cod. cont. II, 153.

CLXIV. Markgraf Johann geſtattet dem Balthaſar von der Groben die Verpfändung von Gebungen aus Rozeband an den Rath zu Spandow, am 25. April 1484.

Mein gnediger herr Marggraue Johans hat Baltasar von der Groben gegonnet vnd erlewbet, das er Borgermeiſtern vnd Rathmannen czu Spandow an ſtatt vnd von wegen vnſer lieben frowenn Cappellen In der pfarrkirchen doſelbſt czu ſingung der tag czeit von vnſer lieben frowen das virdeteil Im dorff czu Coczbann mit den oberſten vnd nyderſten gerichtten vnd aller ander czugehorung, vñ Clawſen lawen hof doſelbſt einen halben wiſpel roggenn vnd XXXIX mercklich groſchen vnd vier den., auch Im dorff vnd veltmarck czu Coczbann auff einen rechten widerkauf vnd widerkaufs weis vor III^e. vnd LIII Reinſch gulden an gelde Inhalt des kaufbrües daruber gegeben verkaufen moge, doch alſo, das er oder ſein erben oder wer das czur zeit czu thun hat, die gnannten gutter vnd zinſe ſo ſchirft ſie können vnd mogen, wider abkaufen vnd loſzen ſollenn on geuerde. Actum Coln an der Sprew, am Sontag Quafimodogeniti, Anno etc. LXXXIII^{ten}.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XXV, 317.

CLXV. Kurfürſt Johann vereignet der Stadt Spandow die Judenſchule u. c. 1490.

Wih Johans etc., Curfurſt etc., Bekennen —, Alzdann wir vnſerm lieben getrewenn domyn Worbicke hieorn die gerechtigkeit, ſo wir an der Jodenſchule, dem hof, alten Judenhawlz vnd ſtall do bey gelegenn Inn vnſer Statt Spanndow hetten, gegeben vnd gnediglich verlihenn haben, nach laut vnſers briues, daruber gegeben, vnd anders wie angezeyget, vnd nachdem der Rath vnſer Statt Spanndow ſolich Jodenſchul, hof etc. als fur eigenthumb anzogen vnd derhalben vor vnſern Reten zu handell komen ſind, daz auf vnſerm beuelh durch vnſer Rete die ſachen von beyden teylen mit beyder parthey gutem willenn vnd wiſſen gutlich gericht worden ſynd, Nemlich das der Rate der gnannten vnſer Statt Spanndow dem gnanten domyn Werbicke Sechs vnd zweyenczig gulden Reinſch fur ſein zuſprach vnd gerechtigkeit mit ſampt dem briue vbergeben ſoll, das alſo von beyden teylen geſcheenn vnd volzogen iſt; als haben wir auf vleyſſig bete des gemelten vnſers Rats zu Spanndow Inen, Iren nachkommen Burgermaister, Rathmann vnd ganntzer gemeinheit ſolich Judenſchule mit der zugehorung vnd anderm, wie obſtet, zu einem rechten ewigenn eigenthum vereignet vnd vereigenn Inn ſolich ſchule